

Sitzungs-Vorlage

Amt / Aktenzeichen	Vorlage	Datum
II /	2008/009	15.01.2008

BERATUNGSFOLGE					
Gremium	Termin	EST	Beratungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
Umwelt- und Planungsausschuss	30.01.2008				

**Informations- und Beratungskonzept zur energetischen Altbau-Sanierung
- Vorstellung des Beratungskonzeptes**

Beschlussvorschlag:

Der Durchführung des geplanten Informations- und Beratungskonzeptes für die energetische Altbau-Sanierung für die Wohnquartiere „Kirchbreede“, „Im Kirchesch“, „Am Haarhaus“ und „Wöste“ in der Zeit vom 11. – 22.02.2008 wird zugestimmt.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung / GfW des Kreises wird in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Die eigentlichen Beratungskosten werden zum großen Teil von der Kreishandwerkerschaft und den ortsansässigen Geldinstituten getragen, so dass bei den Kommunen nur ein geringer finanzieller Anteil verbleiben wird.

Im Entwurf des Haushalts für das Jahr 2008 sind unter der Produkt 14.01.01 (Umweltinformation und -koordination) 1.000 € veranschlagt.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

Die energetische Sanierung von älteren Wohngebäuden bietet eine große Chance, Energie-Einsparpotentiale zu nutzen und den Klimaschutz nachhaltig zu unterstützen.

In Ostbevern sind ca. 50 – 60 % der Wohngebäude vor dem Jahr 1978 errichtet worden. Erst nach 1978 wurden in der 1. Wärmeschutzverordnung energetische Standards für Gebäude definiert.

Die Verwaltung hat bereits in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 30.08.2007 zu dem Thema informiert.

Zwischenzeitlich konnte eine gemeinsame Konzeption auf der Ebene des Kreises Warendorf gefunden werden. Die Kreis-Kampagne wird unter „**energi(e)sch sparen**“ in den Netzwerken „Besser wohnen im Münsterland“ und „AltBauNeu“ (überregionale Ebene) eingebunden sein.

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung / GfW des Kreises WAF wird in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft die Federführung und die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Die Koordination vor Ort leistet die jeweilige Gemeindeverwaltung. Hier in Ostbevern wird das Umweltamt die Bürgerinformation und die Vermittlungsarbeit durchführen.

Von den kreisangehörigen Kommunen werden sich zunächst Drensteinfurt, Everswinkel, Ostbevern, Telgte und Wadersloh an der energetischen Erstberatung von Altbau-Eigentümern beteiligen.

Die Beratung soll als Initialberatung verstanden werden. Sie wird in Form einer „Haus-zu-Haus-Beratung“ auf gehobenem Niveau durch speziell geschulte Energieberater dem interessierten Hauseigentümer kostenlos angeboten. Entscheidet dieser sich für eine Sanierung, beauftragt er eine weiterführende Energieberatung, in deren Verlauf dann ein gezielter Maßnahmenkatalog aufgestellt wird.

Ziel der Beratung ist es, die Nachfrage nach energetischer Modernisierung im Sinne der CO₂-Reduzierung, aber auch im Sinne der Energieeffizienz zu fördern. Nicht zuletzt kann die Aktion auch Impulse zur örtlichen Wirtschaftsförderung der Handwerksbetriebe geben.

Das gemeinsame Auswahlverfahren für die Berater ist abgeschlossen. Hierbei wurde besonderer Wert auf lokale Neutralität und die fachliche Qualifikation gelegt. Nach heutigem Stand wird in Ostbevern eine Beraterin aus Sassenberg und ein Berater aus Warendorf tätig werden. Beide können Zusatzausbildungen zum qualifizierten Energieberater vorweisen.

Die Aktion soll bei allen beteiligten Kommunen in der Zeit vom 11. – 22.02.2008 stattfinden. Im Vorfeld werden die Eigentümer über einen „Bürgermeisterbrief“ und über die Presse zum Aktionsverlauf und –hintergrund informiert.

Die beiden Berater werden in der Zeit getrennt mit einem jeweiligen Kontingent von 100 Häusern in den Ihnen zugewiesenen Wohngebieten beratend tätig sein. In einer Folgeweche können weitere Beratungsgespräche nach Bedarf vereinbart werden.

Im Anschluss soll dann zu einer Informationsveranstaltung ins Rathaus eingeladen werden, in der noch offene Fragen, aber auch die Erfahrungen aus den Beratungsgesprächen behandelt werden.

Als Wohnquartiere mit insgesamt 180 Wohnhäusern wurden für die Beratung ausgewählt:

- Kirchbreede
- Im Kirchesch
- Am Haarhaus
- Wöste

Diese Gebiete bieten sich als geschlossene, homogene Wohnbereiche mit exemplarischem Ausbaustandard vor 1978 und entsprechend hohem energetischen Sanierungspotential an. Zudem weisen sie einen hohen Anteil an eigengenutzten Einfamilien- und Zweifamilienwohnhäusern auf, der eine höhere Beratungsakzeptanz vermuten lässt.

Ein Kontingent von weiteren 20 Wohnhäusern soll für Einzelberatungen auf Nachfrage außerhalb dieser Wohnquartiere zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Einzelheiten werden in der Sitzung vorgestellt.

Die Verwaltung schlägt vor, der Durchführung des geplanten Informations- und Beratungskonzeptes zuzustimmen.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
